

Rollstühle für höchste Ansprüche

Jedem Rollstuhlfahrer sollte sein „Rolli“ die Möglichkeit geben, so viele Aktivitäten wie möglich unabhängig durchführen zu können. Für die richtige Unterstützung dazu ist nicht immer ein klassischer Rollstuhl die erste Wahl. Dass Ottobock bei seinen Lösungen für Rollstuhlfahrer funktionelles Design mit innovativer Technik kombiniert, bestätigen die Anwender – darunter Spitzensportler.



Andreas Vevera: Mit dem Wolturnus W5 zum Europameister 2011 im Rollstuhl-Tischtennis

Spitzensportler vertrauen auf Wolturnus

Dass Wolturnus-Rollstühle – egal ob im Alltag oder beim Sport – höchsten Ansprüchen gerecht werden, bestätigen Spitzensportler wie Andreas Vevera, Tom Frühwirt oder Georg Tischler. Was Wolturnus-Rollstühle auszeichnet, ist extreme Stabilität bei geringem Eigengewicht. Das beste Beispiel ist der Alltagsrollstuhl Wolturnus W5.

Paralympics-Goldmedaillengewinner Andreas Vevera, der 2011 Europameister im Rollstuhl-Tischtennis geworden ist, zählt auf Wolturnus W5: „Der Wolturnus W5 ist der beste Rollstuhl, den ich jemals gehabt habe. Mein Rollstuhl muss in allen Lebenslagen perfekt zu mir passen – privat und im Beruf. Ich benötige einen Rollstuhl, der bequem, leicht, schnell und komfortabel ist.

Beim Tischtennis ist speziell die Leichtigkeit von Vorteil, jedoch ist auch die Festigkeit und Steifigkeit von größter Bedeutung. So kommen während eines Matches hohe Rollstuhlbelastungen zustande und in der Weltspitze können solche kleinen Unterschiede bzw. wenige Millimeter über Sieg und Niederlage entscheiden. 2011 war eine meiner erfolgreichsten Saisonen bisher. Sicher habe ich einen großen Anteil an meinen Erfolgen, aber ohne das beste Material ist es schwer, zu gewinnen. Der Wolturnus W5 hat es mir auf jeden Fall leichter gemacht! So werde ich bei den Paralympics 2012 in London mit dem Wolturnus W5 an den Start gehen und versuchen, meinen Olympiasieg im Tischtennis von 2008 (auch mit einem Ottobock Rollstuhl) zu verteidigen.“